

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 59

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glossen

S. 32 *Aus der wunderlichen Welt der Wissenschaft*

S. 33 *Was «Swiss Radio International» als Schweizer Musik anpreist*

Berichte

S. 34 *Luzern: Symposion über «Schweizer Töne»*

S. 35 *Sieben Uraufführungen von Zuger Komponistinnen und Komponisten*

S. 36 *Tage für Neue Musik Zürich 1998*

S. 37 *Festival d'Automne in Paris 1998*

S. 39 *Theater Basel: «Die Soldaten» von Bernd Alois Zimmermann*

S. 40 *Grand Théâtre de Genève: «Scourge of Hyacinths» von Tania León*

S. 41 Nachrichten

S. 43 Diskussion

S. 44 Compact Discs

S. 50 Bücher

S. 57 Vorschau

GEFÜHL VERSUS HANDWERK

oder: Ist Komponieren lernbar?

VON TONI HAEFELI

Das Bild vom Künstler ist durch Klischees bestimmt, wie etwa dem vom Fremdsein in dieser Welt. Das Kunstausübung zunächst einmal mit Handwerk zu tun hat, geht dabei vergessen. Der Autor gibt einen historischen Abriss zum Thema und plädiert für die Verbindung von Handwerk und Gefühl.

Seite 04

MUSIK ALS GESCHICHTE, GESCHICHTE ALS MUSIK

Zu Arnold Schönbergs Klavierkonzert op. 42 (1942)

VON STEFAN LITWIN

In der Erstskeizze hat Schönberg die verschiedenen Teile seines Klavierkonzerts mit Mottos versehen. Der Autor, als Pianist selbst Interpret dieses Werks, bringt die von Schönberg angedeutete Semantik in Verbindung mit zahlensymbolischen Kalkulationen.

Seite 12

©SCHÖNBERG

Man soll nicht mit Platten spielen...

VON PETER SZENDY

Schönberg ist der Autor einiger wenig bekannter Texte über das Copyright. Sie zu lesen, bedeutet, nach der Tragweite der Schönbergschen Erfindungen zu fragen – zumal im Verhältnis zur Erfindung der Phonographie, die mit einem Schlag die Hierarchie innerhalb der musikalischen Werke ebenso umstieß wie deren Beziehungen zum Kommerz.

Seite 18

Schweizer KomponistInnen

SICH SELBST WAHRNEHMENDE WAHRNEHMUNG

Zur Spracharbeit der Komponistin Annette Schmucki

VON PATRICK MÜLLER

Die drei betrachteten Stücke spielen verschiedene Möglichkeiten durch, wie Sprache mit Musik in Zusammenhang gebracht werden kann. Schmuckis eigenwillige, körperhaft gestaltete Klangsprache ist dabei durch statische Flächen und harte Schnitte gekennzeichnet.

Seite 26

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein, unterstützt durch Pro Helvetia und die SUISA-Stiftung für Musik **Redaktion:** Christoph Keller (Leitung), Philippe Albèra, Patrick Müller, Christina Omlin (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** ASM/STV, Dissonanz, C.P. 177, CH-1000 Lausanne 13, Tel. 021/ 601 13 57, Fax 021/ 601 13 58 **Satz/Gestaltung:** HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprnt AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.3., 15.6., 15.9., 15.12. **Insertionsschluss:** 25.4., 25.7., 25.10., 25.1. **Frist für Beilagen:** 10.5., 10.8., 10.11. 10.2. **Erscheinungsdaten:** 20.5., 20.8., 20.11., 20.2. **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 40.-, Europa Fr. 45.- (Deutschland DM 55 / Frankreich FF 180), übrige Länder Fr. 50.- **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 65.-, Europa Fr. 70.-, übrige Länder Fr. 75.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite 150.-; 1/4 280.-; 3/8 400.-; 1/2 500.-; 3/4 720.-; 1/1 900.-; 2., 4. Umschlagseite 1000.-; Beilagen 1000.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30 % **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Christoph Keller **Autoren dieser Nummer:** Heinrich Aerni (ae), Philippe Albèra (pa), Antonio Baldassarre (aba), Vincent Barras (vb), Peter Bitterli, Albrecht Dümling (ad), Toni Haefeli (th), Hanns-Werner Heister (hwh), Christoph Keller (ck), Kolja Lessing (kl), Jean-Louis Limier, Stefan Litwin, Patrick Müller (pam), Peter Szendy, Chris Walton (cw) **Übersetzungen:** Patrick Müller

ISSN 1422-7371

Titelseite: Christian Marclay, Installation daadgalerie Berlin